VEREIN

„ZENTRAL-BIBLIOTHEK"

in Wien I. Wildpretmarkt 2.

Vorläufiger

Tätigkeits-Bericht

samt

Rechnungs-Abschluss

für 1911.

Später wird noch ein ausführlicher Tätigkeits-Bericht über das Jahr 1911 samt einer historisch-statistischen Tabelle sämtlicher Wiener Volks-Bibliotheken erscheinen.

Entlehnungen im Jahre 1911:

$4^1/_3$ Millionen Bände,

hiervon $^1/_4$ wissenschaftlicher Literatur und Musikalien.

WIEN 1912.

Verlag des Vereines „Zentral-Bibliothek".

Volks-Bibliotheken

des

Vereines „Zentral-Bibliothek" in Wien.

Leihgebühren:

Zentrale (Wien I. Wildpretmarkt 2): monatlich:

Abt. Jugendliteratur	Näheres siehe Bibl.-Ordnung, Punkt 10	50 h
„ Wissenschaftliche Literatur		
„ Fremdsprachige Literatur		
„ Schöne Literatur (von letzterer nur gute, alte Autoren)		
Abt. Schöne Literatur (sämtliche) und alle vorstehenden Abteilungen		1 K 20 h
„ Musikalien (Noten)		

24 Filialen in Wien:

	monatl.:
V. Reinprechtsdorferstr. 52	20 h
X. Favoritenstr. 55	
XII. Rosaliag. 7	
XIII. Linzerstr. 182	
XIV. Schweglerstr. 19	
XIV. Sechshauserstr. 39	
XIV. Zollernspergg. 6	
XVI. Feßtg. 4	
XVII. Weißg. 5	
XX. Brigittenauerlände 42.	

	monatl.:
II. Novarag. 24	30 h
III. Rennweg 51	
III. Seidlg. 33	
VII. Neubaug. 73	
II. Försterg. 7	50 h
II. Lilienbrunng. 11	
IV. Waagg. 2	
VI. Gumpendorferstr. 35	
VI. Mariahilferstr. 101	
VIII. Feldg. 23	
IX. Porzellang. 11	
IX. Währingerstr. 50	
XII. Hetzendorferstr. 71	
XIII. Maxingstr. 4	

Außer den Monatsgebühren ist noch eine Schreibgebühr von 2 h (ausnahmsweise 4—10 h) für jeden entlehnten Band zu bezahlen.

3 Filialen außer Wien:

Baden, Theaterplatz 1.
Mödling, Brühlerstraße 11.
Fischau an der Schneebergbahn Badegasse 21.

In vorstehenden 3 Filialen sind die Gebühren besonders geregelt.

Vorläufiger

Tätigkeitsbericht des Vereins „Zentral-Bibliothek“ über das Jahr 1911.

Trotz der verworrenen Verhältnisse unserer Politik, welche jede ersprießliche Arbeit hemmt, welche so viele wertvolle Menschen schädigt und schwächt, zeigt unsere Wiener „Zentral-Bibliothek“ in den Jahren 1910 und 1911 die stärkste Entfaltung.

Die „Zentral-Bibliothek“, welcher man Jahr für Jahr den Stillstand, ja Rückschritt gewahrsagt, ist nochmals mächtig vorgedrungen und nun mag eine gleichmäßige, stationäre Zeit folgen.

Wien hat es pro Jahr und Einwohner auf zirka 2 Ausleihungen gebracht (internationales Maß d. i. ungeteilte Buchhändler-Bände). Das kann als gute Leistung bezeichnet werden. Amerikanische und englische Städte erreichen 3 bis 4 Ausleihungen pro Kopf und pro Jahr. Diese hohen Leistungen können nach unserem Ermessen bei uns unter den bestehenden Verhältnissen nicht erzielt werden, 1. weil unsere reichen Kreise sich ablehnend verhalten, 2. weil die Kommune ohne Rücksicht auf die politische Parteigruppierung in absehbarer Zeit bedeutende Subventionen kaum bewilligen dürfte.

Ein Rekord. In der wissenschaftlichen und Musik-Abteilung unserer Zentrale sind schon im Jahre 1910 an einem starken Tage 10.000 Bände an die Leser ausgefolgt worden, ebensoviele Bände wurden gleichzeitig von den Lesern zurückgestellt. Im Dezember 1911 hat die Zentrale an zwei Tagen je 11.000 und an einem Tage sogar über 13.000 Ausleihungen erreicht.

Alle Bibliothekarinnen, und anderen Angestellten haben ihr Bestes geleistet. Allein an wissenschaftlichen Werken, bzw. Noten hat jede unserer tüchtigsten Kräfte an einem solchen Tage je 200—1400 Bände an die Leser abgegeben.

Eine so anhaltende und erregte Arbeit kann nur von Fall zu Fall geleistet werden. Auf die Dauer würde der Organismus wohl versagen.

Die Beamten der einzelnen Abteilungen werden von Zeit zu Zeit zu anderen Abteilungen herangezogen. Die besten Kräfte besorgen abwechselnd die verschiedenen Arbeitstypen. Sie sind wohl vorbereitet, im Falle der Erkrankung oder des Urlaubs einen vollwertigen Ersatz zu leisten.

Unter den Angestellten herrscht stets gute Stimmung. Bewußt wirken sie alle zusammen an einem großen, gedeihlichen Werk und sie wissen, daß sie vorwärts kommen.

Verwaltungen und Verrechnungen sind, wie die wiederholten Enqueten bezeugen, exakt und arbeitsparend, mustergültig.

Das große Werk entwickelt sich frei und machtvoll, ohne Hemmung. Alle Fäden laufen zusammen in den Händen der Oberbibliothekarin Frl. Rosa Kappermann.

Die durch die allgemeine Teuerung verursachte Erhöhung der Auslagen für Lokalmieten und das angestellte Bibliothekspersonale hat den Verein gezwungen, eine teilweise Erhöhung der Leihgebühren vorzunehmen. Vom 1. Oktober 1911 an sind in unseren Filialbibliotheken in Wien XII R, XIII L, XIV Z und XVI F die bisherigen Monatsgebühren von 10 h auf 20 h erhöht worden. In der Zentrale wurden bloß die Monatsgebühren der Abteilungen für die gesamte schöne Literatur und für Musikalien (Noten) von je 1 K auf 1 K 20 h erhöht, während die bisherigen Monatsgebühren der Abteilungen für Jugendliteratur, wissenschaftliche, fremdsprachige und schöne Literatur (gute alte Autoren) per 50 h unverändert blieben.

Im Januar 1911 sind 2 neue Filialen in Wien errichtet worden u. zw. im XII. Bez., Hetzendorferstraße 71 und im XIII. Bez., Linzerstraße 182, dann im September eine Filiale in Fischau.

Erfreulicherweise hat der Gemeinderat der Stadt Wien im abgelaufenen Jahre die bisherige Jahressubvention von 3000 K auf 4000 K erhöht. Für diese Anerkennung

seiner gemeinnützigen Tätigkeit spricht der Vorstand den Vertretern der Stadt seinen besten Dank aus.

Von einem Freunde der „Zentral-Bibliothek", welcher nicht genannt sein will und in früheren Jahren je 500 K dem Verein gespendet hatte, ist uns im Jahre 1911 die namhafte Spende von 5000 K zugekommen.

Dem hochherzigen Spender sowie den zahlreichen anderen Persönlichkeiten, welche dem Verein größere oder kleinere Spenden an Geld oder Büchern zugewendet haben, sei hiermit gleichfalls der verbindlichste Dank ausgesprochen.

Fortschritte der letzten Jahre.

Die historische Entwicklung unserer Volksbibliotheken ist aus den Tabellen ersichtlich. Wir begnügen uns an dieser Stelle, die Fortschritte der letzten Jahre zu beleuchten. Im Jahre 1909 hat der Verein „Zentral-Bibliothek" 3·5 Millionen Bände an die Leser abgegeben; im folgenden Jahre hob sich die Zahl auf 3·9 Millionen und im Jahre 1911 erreichten wir 4·3 Millionen. Wir betonen, daß die Benutzung der belletristischen Abteilung unserer „Zentral-Bibliothek" nur mäßig steigt, während die wissenschaftliche Abteilung und die Musikbibliothek einen gewaltigen Aufschwung nehmen.

Man vergleiche die Entlehnungszahlen der Zentrale in Tabelle C.

Die belletristische Abteilung hat sich qualitativ namhaft gehoben, $^3/_4$ aller Ausleihungen entfallen auf gute und beste Lektüre. Wir betonen es ausdrücklich, daß wir auch jene Leser berücksichtigen, welche seichte Lektüre fordern. Weist man diese Leser ab, so gehen sie in die nächste Leihbibliothek, man hat sie nicht gewonnen, sondern definitiv verloren. Das sollten jene Herren beachten, welche eine allzu strenge Zensur verlangen. Diese strengen Kritiker führen vor allem Krieg gegen die seichte „Frauenlektüre". Die arme Marlitt steht auf dem Index, alles ist verpönt, was diese alte Dame schrieb.

Man sollte doch bedenken, daß kein Geringerer als Gottfried Keller anerkennende Worte für das „Geheimnis der alten Mamsell" gefunden hat. Das haben wir bei einer

Besprechung mit ersten Autoritäten in Berlin (Ahrend von Buchholtz und Ladewig) konstatiert.

Die strengen Kritiker haben in den letzten Jahren auch gegen männliche Autoren Stellung genommen. Nicht nur Karl May wird bekämpft, in jüngster Zeit wird in Wien auch gegen Ganghofer Krieg geführt.

Die Wiener „Zentral-Bibliothek" befolgt die Politik, die leichte Lektüre in wenigen Exemplaren, gute Werke hingegen in vielen Exemplaren einzustellen, während minderwertige und veraltete Werke überhaupt ausgeschieden werden. So ergibt sich automatisch, da kein Leser gern fortgeht, ohne etwas mitzunehmen, daß häufig ein Entlehner bessere Bücher mit nach Hause nimmt, als er auf seinem Wunschzettel vermerkt (Adolf von Bachofen, Bericht über das Jahr 1910).

Ein ausführlicher Tätigkeitsbericht des Vereines samt einer historisch-statistischen Tabelle sämtlicher Wiener Volks-Bibliotheken wird noch im Laufe des Jahres 1912 veröffentlicht werden.

Wien, im Februar 1912.

Der Vorstand.

Der Verein Zentral-Bibliothek steht unter dem Protektorat des Akademischen Senats der k. k. Wiener Universität.

Zur unmittelbaren Aufsicht über den Verein sind vom Akademischen Senat bestellt als:

Kurator: **Hofrat Prof. Dr. Ernst Fuchs** und dessen
Ersatzmann: **Hofrat Prof. Dr. Edmund Bernatzik.**
Rechnungsrevisor: k. k. Univ.-Quästor **Heinrich Erhold.**

Der Kurator und im Verhinderungsfalle sein Ersatzmann gehört auch dem Vereinsvorstande als stimmberechtigtes Mitglied an.

Vorstand.

Obmann und Bibl.-Referent: **Univ.-Prof. Dr. Eduard Reyer.**
Obmann-Stellvertreter: **Dr. Manfred R. v. Vivenot.**
Schriftführer: **Univ.-Prof. Dr. Josef Schaffer.**
Schriftführer-Stellvertreter: **Rudolf Ackermann.**
Finanz-Referent: **Generalsekretär S. Kun.**
Bibl.-Referent-Stellvertreter:
Bibliothekar Ing. Franz Sedlak.
Bibl.-Referent für die Filiale Fischau:
Regierungsrat Johann Herrdegen.

Prof. Ing. Artur Budau (Techn. Hochschule).
Prof. Dr. Gustav Jäger (Techn. Hochschule).
Prof. Hans Freih. Jüptner v. Jonstorff (Techn. Hochschule).
Fabrikant Ludwig Lohner.
Hofrat Prof. Dr. Adolf Menzel (Universität).
Prof. Dr. Johann Sahulka (techn. Hochschule).
Prof. Dr. Leopold Schroeder (Universität).

Die Revision der Filial-Bibliotheken des Vereines wird durch den Bibliothekar der k. k. Universitäts-Bibliothek Dr. Friedrich Wilhelm **Röllig** vorgenommen.

Die Bearbeitung des wissenschaftlichen Katalogs erfolgt durch ein aus hervorragenden Fachbibliothekaren der k. k. Universitäts-Bibliothek, der Bibliothek der k. k. Technischen

Hochschule, der n.-ö. Handels- und Gewerbekammer, sowie des Juridisch-politischen Lesevereines gebildetes Bibliotheks-Komitee.

Bei Bearbeitung des Musik-Katalogs wurde der Verein durch die Mitwirkung der Musiksachverständigen Dr. Robert **Hirschfeld**, Direktor Ferdinand **Löwe**, Dr. E. **Mandyczewski** und Dr. Hugo **Botstiber** sowie der Musikkritikerin Fräulein Dr. Else Bienenfeld in bereitwilligster Weise unterstützt.

Allen diesen fachlichen Mitarbeitern, welche dem Vereine mit Rat und Tat gütigst zu seiten stehen, spricht der Vorstand hiermit seinen verbindlichsten Dank aus, ebenso auch jenen Funktionären der n.-ö. Handels- und Gewerbekammer und des Juridisch-politischen Lesevereines, welche die Benutzung ihrer wertvollen Bücherbestände in unseren Volks-Bibliotheken in so verständnisvoller Weise ermöglichen.

Angestelltes Personal

des Vereines „Zentral-Bibliothek".

Direktion.

Oberleitung: **Kappermann** Rosa, Oberbibliothekarin.

Leitung der wissenschaftlichen und musikalischen Abteilung: **Kappermann** Anna, Bibliothekarin.

Leitung der belletristischen Abteilung und Abgabe an die Filialen: **Fendrich** Betty, Bibliothekarin.

Leitung des Transports, Beaufsichtigung des Inventars u. dgl.: **Kappermann** Therese, Bibliothekarin.

Die Direktion besorgt auch die Buch- und Kassaführung sowie die gesamte Statistik.

Zentral-Bibliothek.

Beamte.

Nester (Kotrch) Franziska
Laube Frieda
Samek Josefine
Lenner (Reitenmayer) Helene
Albl Emma
Braidt Josefine
Scharfen Marie
Earp Erna
Scheimer Helene
Falschlehner Franziska
Schnatter Luise
Dini Auguste

Hilfskräfte.

Donath Marie
Päck Anna
Döttel Anna
Katzer Marie
Marzinger Johanna
Bachmann Christine
Waag Anna
Prügelhof Leopoldine

Bedienstete.

Dangl Alexander, für den Transportdienst.
Babka Hermine, Bedienerin.

Filial-Bibliotheken.

Filiale	Leiterin	Hilfskraft
Wien II. F.	**Zadina** Josefine	
„ II. L.	**Müller** Anna	
„ II. N.	**Winter** Mizzi	
„ III. R.	**Schneider** Elise	**Kuszay-Rodler** Alma
„ III. S.	**Fremuth** Marie	
„ IV. W.	**Dawidowicz** Leopoldine	
„ V. R.	**Müllner** Fanny	**Schubzik** Mizzi
		Kotnik Anna
„ VI. G.	**Benesch** Rosa	
„ VI. M.	**Dokulil** Marie	**Pribil** Adolfine
„ VII. N.	**Steidl** Hermine	
„ VIII. F.	**Rotter** Paula	
„ IX. P.	**Höberth** Emma	
„ IX. W.	**Thanner** Paula	**Danner** Tobias
		Sewald Hermine
„ X. F.	**Weiß** Anna	
„ XII. H.	**Pawluch** Auguste	
„ XII. R.	**Weishan** Jindra	
„ XIII. L.	**Schug** Marie	
„ XIII. M.	**Pawelka** Leopoldine	
„ XIV. Sch.	**Fuchs** Anna	
„ XIV. Se.	**Kleinitzer** Anna	**Kleinitzer** Antonie
„ XIV. Z.	**Hubald** Franziska	
„ XVI. Z.	**Reng** Stephanie	
„ XVII. W.	**Korinek** Mathilde	
„ XX. B.	**Brody** Paula	
Baden	**Picker** Helene	
Fischau	**Wichmann** Emma	
Mödling	**Ottenfeld** (Gründl) Karol.	

Buchdrucker.

Beck J., **Kahla** S. A.
Berger Bernhard. Wien.
Hollinek Brüder, Gesellschafts-Buchdruckerei, Wien.
Prochaska Karl, Teschen.

Buchbinder.

Hlawicka Rudolf, mit 5 Hilfskräften
Neumeister Edmund.
Kupka Johann.

Gesellschafts-Buchdruckerei Brüder Hollinek, Wien III. Steingasse 25.

Rechnungs-Abschluss des Vereines „Zentral-Bibliothek" für das Jahr 1911.

Beilage A

Einnahmen	K	K
Saldovortrag von 1910	. . .	18.534·80
Subventionen:		
K. k. Minist. für Kultus und Unterricht	600·—	
Dasselbe durch Zentralverb. der deutsch-österr. Volksbildungsvereine . . .	120·—	
K. k. n.-ö. Statthalterei	50·—	
Gemeinde Wien	4.000·—	
N.-ö. Hand.- u. Gew.-Kammer (pro 1910)	400·—	
I. österr. Sparkasse	30·—	
Industriellenball-Komitee	100·—	5.300·—
Spenden von Privaten	. . .	19.370·—
Mitgliederbeiträge u. and. Betriebseinnahmen	. . .	243.445·57
Zinsen (Postspark., n.-ö. Esk.-Ges., Dr. Scherzer'sches Vermächtnis*)	. . .	2.035·94
Kautionen	. . .	5.686·—
Vorschüsse ein. Freundes d. Zentral-Bibliothek	. . .	15.000·—
Wert übernommener Bücher	. . .	1.522·65
Außerord. Reserve, Rückzahlung	. . .	14.151·79
Verschiedenes	. . .	1.798·62
Summe . .	. . .	326.845·37

Ausgaben	K	K
Bücherkäufe	75.171·64	
Buchbinder	29.438·21	104.609·85
Buchdrucker (Kataloge etc.)	. . .	14.214·15
Personalauslagen:		
Fachliche Mitarbeiter etc.	10.740·93	
Angestellte	76.376·74	
Versicherung (Kranken- u. Pensionsvers.)	3.621·33	90.739·—
Lokalmieten	. . .	40.967·60
Einrichtung	. . .	7.491·74
Heizung, Beleuchtung	. . .	4.729·97
Versicherung geg. Brandschaden u. Einbruch	. . .	207·—
Post, Transport u. dgl.	. . .	15.111·01
Rückzahlung von Vorschüssen	. . .	10.000·—
Außerordentliche Reserve	. . .	18.438·67
Verschiedenes	. . .	907·38
Saldo	. . .	19.429·—
Summe . .	. . .	326.845·37

*) Der im Jahre 1903 verstorbene Ehrenpräsident des Vereines „Zentral-Bibliothek" Dr. Karl Ritter von Scherzer hat dem Verein letztwillig 27.400 Kronen in 4prozentigen österr. Staatsschuldenverschreibungen zugewendet. Dieses Widmungsvermögen wird namens des Akademischen Senats von der k. k. Wiener Universitätsquästur verwaltet. Die jährlichen Zinsen per 1096 Kronen werden der letztwilligen Anordnung gemäß zum Ankaufe wissenschaftlicher Werke verwendet.

Die Rechnungsbücher und Belege wurden im Auftrage des Akadem. Senats durch die k. k. Universitätsquästur überprüft und richtig befunden.

S. Kun, Finanz-Referent.

Statistik der Einnahmen und Ausgaben des Vereines „Zentral-Bibliothek“ [2].

Beilage B

Jahr . .	1898	1899	1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906	1907	1908	1909	1910	1911	Summen
Einnahmen (Kron. mal 1000)[1]	**152·5**	**137·2**	**147·5**	**165·9**	**138·0**	**138·4**	**136·9**	**144·3**	**154·4**	**167·0**	**182·7**	**201·8**	**225·5**	**308·3**	**2,400·4**
hievon: **Subventionen** (Kronen):															
Se. Majestät der Kaiser .	400	—	—	—	—	200	—	—	—	—	—	—	—	—	600
k. k. Ministerium f. Kultus und Unterricht . . .	—	600	600	—	600	—	600	600	600	600	600	600	600	600	6,600
Dasselbe (durch Zentralverband deutsch-österr. Volksbildungsvereine) .	—	—	—	—	—	—	100	100	—	100	100	100	100	120	720
k. k. n.-ö. Statthalterei .	—	—	—	—	—	—	50	—	50	50	—	100	50	50	350
n.-ö. Landesausschuß . .	—	100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100
Gemeinde Wien	—	—	—	—	—	3,000	3,000	3,000	—	3,000	3,000	3,000	3,000	4,000	25,000
n.-ö. Handels- u. Gewerbekammer	—	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	—	400	4,800
I. öst. Sparkasse	—	100	—	—	—	50	50	50	50	50	50	40	30	30	500
Industriellenballkomitee .	—	—	—	—	—	—	—	300	100	200	—	100	100	100	900
Zusammen . .	400	1.200	1,000	400	1,000	3,650	4,200	4,450	1,200	4,400	4 150	4,340	3,880	5,300	**39,570 K**
Mitgliederbeiträge u. sonstige Betriebseinnahmen (Kronen mal 1000) . .	**9·3**	**49·3**	**62·3**	**80·6**	**96·4**	**108·0**	**114·3**	**124 8**	**140·3**	**156·2**	**173·1**	**191·4**	**217·3**	**243·4**	**1,766·7**
Ausgaben (Kronen mal 1000)[1]	**152·5**	**137·1**	**146·8**	**164·9**	**139·3**	**136·6**	**129·7**	**153·1**	**144·7**	**162·4**	**168·0**	**213·1**	**225·9**	**307·4**	**2,381·5**
hievon: Bücherkäufe	50·7	43·5	56·5	58 0	43·1	31 9	29·2	46·9	37·7	39·0	40·1	49·1	61·4	75·2	662·3
Buchbinder	6·0	11·9	13·6	13·4	17·3	13·3	14·4	13·8	18·4	14·3	16 2	17·9	24·4	29·4	224·3
Zusammen . .	56·7	55·4	70·1	71·4	60·4	45·2	43·6	60·7	56·1	53·3	56·3	67·0	85·8	104·6	886·6
Buchdrucker (Kataloge etc.)	2·6	3·3	4·5	3·2	6·6	4·1	2·7	5·5	3·5	8·5	5·4	12·3	8·3	14·2	84·7
Personal:															
fachliche Mitarbeiter .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10·7	—
Angestellte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	76·4	—
Zusammen . .	8·5	15·4	22·6	25·4	30·1	33·8	38·2	43·0	47·8	53·6	56·3	61·7	67·6	87·1	591·1
Versicherung (Kranken- u. Pensionsversich.)	—	0·5	0·6	0·7	0·8	0·9	0·9	1·4	0·8	1·0	1·0	4·3	2·4	3·6	18·9
Lokalmieten	7·3	7·0	11·2	12·7	14·7	16 6	17·0	22·5	22·8	25·3	26·0	33·2	38·2	41·0	295·5
Einrichtung	10·0	7·0	6 0	4·0	4·3	3·3	2 2	9·7	2·7	4·2	4 7	14·5	6·7	7·5	76·8
Heizung, Beleuchtung . .	1·0	2·2	3·0	3·6	3 6	3·8	3·7	4·3	4·3	5·0	5·2	6·4	3·9	4·7	54·7
Post, Transport	4 5	7·7	8·1	5·4	7·2	8 9	5·7	5 9	6·2	8·0	11·5	12·9	12·3	15·1	119·4

[1]) Einheit 1·0 = 1000 K (Dezimale 0·1 = 100 K), daher 1 Ziffer 152·5 = 152·5 × 1000 = 152,500 K. Nur die Ziffern der Subventionen sind unverkürzt eingesetzt. Bei den Gesamtziffern der Einnahmen und Ausgaben wurde das jährliche Saldo stets abgerechnet, so daß nur die wirklichen Jahreseinnahmen und -ausgaben ausgewiesen erscheinen.

Unter den Einzelposten wurden nur die wichtigeren und statistisch interessanteren aufgenommen.

[2]) Die Volksbibliothek des bestandenen Zweigvereines Mödling ist in dieser Statistik bis einschließlich 1911 nicht berücksichtigt. Diese Bibliothek wurde erst Anfang 1912 vom Vereine „Zentral-Bibliothek“ als Filiale übernommen.

Arbeitsstatistik des Vereins „Zentral-Bibliothek“ seit seinem Bestande.

Beilage C

Jahr . .	1898	1899	1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906	1907	1908	1909	1910	1911	
Volksbibliotheken[2]	**6**	**10**	**14**	**15**	**18**	**19**	**19**	**22**	**23**	**24**	**25**	**25**	**25**	**28**	
hievon: Zentrale	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
Filialen in Wien	5	9	13	14	16	17	17	20	21	21	22	22	22	24	
Filialen außer Wien	—	—	—	—	1	1	1	1	1	2	2	2	2	3	
Personal (nur Angestellte und Bedienstete am Ende des Jahres)[2]	**17**	**25**	**31**	**35**	**38**	**39**	**42**	**45**	**48**	**48**	**49**	**53**	**56**	**61**	
hievon: Zentrale	8	9	9	11	12	13	14	17	17	18	19	22	23	27	
Filialen in Wien	9	16	22	24	25	25	27	27	30	28	28	29	31	31	
Filialen außer Wien	—	—	—	—	1	1	1	1	1	2	2	2	2	3	
Bücherstand (Bände mal 1000. Ende des Jahres)	**60·0**	**101·0**	**133·0**	**164·0**	**196·0**	**221·0**	**244·0**	**300·8**	**307·4**	**340·9**	**365·6**	**407·6**	**455·0**	**533·7**[2]	
hievon: Zentrale									101 0	108·5	122 9	148 5	173 3	203 1	
u. zw.: Wissenschaft									22·6	20·5	36·0	62·4	66·0	86·5	
Musikal. (Noten)									3·5	5·4	7·0	8·7	11·7	12·5	
Schöne Liter. etc.									74·9	82·6	79·9	77·4	95 6	104·1	
Filialen									206·4	232·4	242·7	259·1	281·7	330·6	
Entlehnungen (Bände mal 1000)[1] [2] [3]	**220·8**	**679·6**	**1,021·5**	**1,224·0**	**1,608·1**	**1,795·0**	**1,848·3**	**2,161·8**	**2,531·4**	**2,883·8**	**3,219·5**	**3,528·1**	**3,877·4**	**4,302·7**	Summen: **30,902·0**
hievon: Wissensch. u. Musikal.	5·5	126·0	254·5	232·1	267·3	292·5	280.8	414·6	548·7	637 3	776·6	868·4	1,017·6	1,192 7	6,914·6
Schöne Literatur etc.	215·3	553·6	767·0	991·9	1,340·8	1,502·5	1,567·5	1,747·2	1,982·7	2,246 5	2,442·9	2,659·7	2,859·8	3,110 0	23,987·4
Zentrale	**78 9**	**299·3**	**529·5**	**554·3**	**613·2**	**643·9**	**659·8**	**737·6**	**864·3**	**976 6**	**1,179·8**	**1.366 6**	**1,672·6**	**1,891·6**	**12,068·0**
u. zw.: Wissenschaft[3]	5·5	114 7	237·5	213·1	228·2	235·7	222·0	309·5	440·6	522·0	605·6	650 8	761·7	879·8	5,426·7
Musikal. (Noten)	—	—	—	—	—	—	—	13·6	48·3	58·1	65·7	80·9	121·1	145·9	533·6
beide zus.	5·5	114 7	237·5	213·1	228·2	235·7	222·0	323·1	488 9	580 1	671 3	731·7	882·8	1,025·7	5,960 3
Schöne Literat. etc.	73·4	184·6	292·0	341·2	385·0	408·2	437·8	414·5	375·4	396 5	508·5	634·9	789·8	865·9	6,107·7
Filialen in Wien	**141·9**	**380·3**	**492·0**	**669·7**	**954·3**	**1,066·1**	**1,116 3**	**1,343·2**	**1,559·7**	**1,728 6**	**1,823·3**	**1,937·5**	**1,977·5**	**2,165·4**	**17,355·8**
u. zw.: Wissenschaft	—	11·3	17·0	19·0	34 0	39·2	53·2	89·6	57·2	53·8	102·2	134·5	132·4	163 7	907·1
Schöne Literat. etc.	141·9	369 0	475·0	650·7	920 3	1,026·9	1,063·1	1,253·6	1,502·5	1,674·8	1,721 1	1,803 0	1,845·1	2,001·7	16,448·7
Zentr. u. Wien. Filial. zus.	**220·8**	**679·6**	**1,021·5**	**1,224·0**	**1,567·5**	**1,710·0**	**1,776·1**	**2,080·8**	**2,424·0**	**2,705·2**	**3,003·1**	**3,304·1**	**3,650·1**	**4,057·0**	**29,423·8**
u. zw.: Wissensch. u Mus.	5·5	126·0	254·5	232·1	262·2	274·9	275 2	412·7	546·1	633·9	773·5	866·2	1.015·2	1,189·4	6,867 4
Schöne Literat. etc.	215 3	553·6	767·0	991·9	1,305·3	1,435·1	1,500 9	1,668 1	1,877 9	2,071·3	2 229·6	2,437 9	2,634·9	2,867·6	22,556·4
Filialen außer Wien[2]	—	—	—	—	**40·6**	**85 0**	**72 2**	**81·0**	**107·4**	**178·6**	**216·4**	**224·0**	**227·3**	**245·7**	**1,478·2**
u. zw.: Wissenschaft	—	—	—	—	5 1	17·6	5 6	1·9	2 6	3·4	3·1	2·2	2·4	3·3	47·2
Schöne Literat. etc.	—	—	—	—	35·5	67·4	66 6	79·1	104 8	175·2	213·3	221·8	224·9	242·4	1,431·0
Abgabe wissenschaftl. Werke der Zentrale an Leser der Filialen	**0·4**	**3·8**	**3·4**	**7·3**	**33·9**	**52·8**	**56·0**	**84·2**	**102·0**	**94·3**	**123·3**	**140·2**	**142·4**	**173·0**	**1,017·0**

[1]) Einheit 1·0 = 1000 entlehnte Bände (Dezimale 0·1 = 100), daher z. B. Ziffer 220·8 = 220·8 × 1000 = 220,800 Bände.

[2]) In dieser Statistik ist auch die Volksbibliothek des Zweigvereins Mödling inbegriffen. Diese Bibliothek wurde Anfang 1912 vom Verein „Zentral-Bibliothek“ als Filiale übernommen, da sich der seit 1902 bestandene Zweigverein aufgelöst hat.

[3]) In den Entlehnungsziffern der Zentrale sind auch die Entlehnungen wissenschaftlicher Werke der Zentrale durch Leser der Filialen inbegriffen.

Arbeitsstatistik des Vereins „Z...“

Entlehnungen

der einzelnen Volksbibliotheken des Vereines „Zentral-Bibliothek“.

Beilage D

Entlehnte Bände mal 1000.[1])

Verwaltungsjahr	Zentrale	FILIAL-BIBLIOTHEKEN IN WIEN																							Summe der Wiener Filialen	Summe der Zentrale und Wiener Filialen	Filial-Bibliotheken außer Wien				Gesamt-Summe aller Vereins-Bibliotheken	Verwaltungsjahr
	Zentral-Bibliothek I. Wildpretmarkt 2 [2]) (ursprünglich I. Rothg. 6)	II. Förstergasse 7	II. Lilienbrunngasse 11	II. Novaragasse 24	III. Rennweg 51	III. Seidlgasse 33	IV. Waaggasse 2	V. Reinprechtsdorferstr. 52	VI. Gumpendorferstraße 35	VI. Mariahilferstraße 101	VII. Neubaugasse 73	VIII. Feldgasse 23 (früher Kochgasse, bzw. IX. Höfergasse)	IX. Porzellangasse 11	IX. Währingerstraße 50 [3])	X. Favoritenstraße 55	XII. Hetzendorferstr. 71	XII. Rosaliagasse 7	XIII. Linzerstraße 182	XIII. Maxingstraße 4	XIV. Schweglerstraße 19	XIV. Sechshauserstr. 39 [4])	XIV. Zollernsperggasse 6	XVI. Feßtgasse 4	XVII. Weißgasse 5	XVIII. Köhlergasse 4 (aufgelassen)	XX. Brigittenauerlände 42 (früher Kluckygasse 4)			Baden, Theaterplatz 1	Fischau, Badegasse 21	Mödling, Brühlerstraße 11 (bis Ende 1911 Zweigverein)	Summe dieser Filialen		
1898	78·9	—	30·5	—	—	—	18·2	—	—	39·4	2·1	51·7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	141·9	220·8	—	—	—	—	220·8	1898
1899	299·3	—	78·0	1·6	—	—	42·1	—	—	87·0	32·4	77·1	—	20·0	—	—	—	—	—	—	16·6	—	—	—	—	25·5	380·3	679·6	—	—	—	—	679·6	1899
1900	529·5	—	64·2	25·5	10·8	—	41·9	—	—	78·2	31·6	58·4	—	74·3	—	—	14·8	—	10·1	—	45·4	—	—	8·5	—	28·3	492·0	1,021·5	—	—	—	—	1,021·5	1900
1901	554·3	—	66·1	52·9	30·6	2·9	49·4	—	—	76·7	34·9	49·4	—	89·4	—	—	40·8	—	33·8	—	60·3	—	—	41·4	—	41·1	669·7	1,224·0	—	—	—	—	1,224·0	1901
1902	613·2	—	68·2	51·3	46·3	60·3	52·6	18·3	—	84·6	55·6	45·7	—	88·2	—	—	93·0	—	58·7	—	92·0	—	—	69·1	18·9	51·5	954·3	1,567·5	—	—	40·6	40·6	1,608·1	1902
1903	643·9	—	63·5	50·4	54·3	65·2	54·1	82·1	—	84·3	72·0	43·7	—	94·4	—	—	63·2	—	53·5	42·0	115·8	—	—	64·2	10·7	52·7	1,066·1	1,710·0	—	—	85·0	85·0	1,795·0	1903
1904	659·8	—	66·4	55·6	56·2	56·4	55·5	90·2	—	87·2	66·7	40·4	—	109·4	10·0	—	50·6	—	57·8	68·7	131·4	—	—	61·1	—	52·7	1,116·3	1,776·1	—	—	72·2	72·2	1,848·3	1904
1905	737·6	43·5	71·5	58·4	67·3	63·6	57·7	98·0	—	103·5	75·6	59·9	1·2	127·3	51·5	—	52·6	—	54·8	66·5	135·4	44 6	—	61·6	—	48·7	1,343·2	2,080·8	—	—	81·0	81·0	2,161·8	1905
1906	864·3	76·9	73·5	55·2	63·4	51·1	60·2	115·9	—	104·7	91·1	109·0	51·9	130·8	51·4	—	59·5	—	54·2	57·7	128·0	82·6	22·5	66·9	—	53·2	1,559·7	2,424·0	—	—	107·4	107·4	2,531·4	1906
1907	976·6	75·6	69·4	70·3	69·7	51·8	69·2	146·5	—	106·0	83·9	117·5	68·8	142·7	53·0	—	71·3	—	63·1	55·5	124·0	93·7	60·4	73·6	—	62·0	1,728·6	2,705·2	67·9	—	110·7	178·6	2,883·8	1907
1908	1,179·8	82·1	69·5	62·4	70·3	46·4	83·3	164·0	9·1	107·4	87·4	118·0	74·7	144·1	60·5	—	86·6	—	69·3	60·7	130·2	100·5	60·5	75·0	—	61·3	1,823·3	3,003·1	93·7	—	122·7	216·4	3,219·5	1908
1909	1,366·6	84·8	66·0	60·5	65·5	43·8	90·8	173·6	65·1	117·4	90·6	109·5	81·8	148·1	62·9	—	87·3	—	72·0	69·5	131·1	105·5	65·9	76·9	—	68·[illegible]	1,937·5	3,304·1	95·2	—	128·8	224·0	3,528·1	1909
1910	1,672·6	79·6	69·6	68·5	65·9	53·4	92·9	196·2	74·6	119·1	92·7	103·0	82·0	143·5	64·2	—	78·6	—	74·9	77·6	132·0	94·0	71·2	82·7	—	61·3	1,977·5	3,650·1	92·5	—	134·8	227·3	3,877·4	1910
1911	1,891·6	89·0	66·9	73·7	63·2	54·8	110·4	233·0	86·5	118·1	100·4	102·1	99·7	144·6	72·1	25·3	77·3	60·8	71·4	82·1	129·3	78·5	75·0	92·6	—	58·5	2.165·4	4,057·0	89·3	2·0	154·4	245·7	4,302·7	1911
	12,068·0 (= 12 Millionen)																										17,355·8 (= 17 1/3 Mill.)	29,423·8 (= 29 1/2 Mill.)				1,478·2 (= 1 1/2 Mill.)	30,902·0 (= 31 Mill.)	

[1]) Einheit 1·0 = 1000 entlehnte Bände (Dezimale 0·1 = 100), daher z. B. 1. Ziffer 78·9 = 78·9 × 1000 = 78.900 Bände. Die Bände sind gerechnet nach Buchbinderbänden zu zirka je 300 Seiten, d. i. ungefähr 2/3 eines durchschnittlichen Buchhändlerbandes (internationales Maß).

[2]) In den Zahlen der Zentrale sind auch die Entlehnungen wissenschaftlicher Werke der Zentrale durch Leser der Filialen inbegriffen.

[3]) Diese Bibliothek (früher IX. Nußdorferstraße) wurde im Jahre 1879 vom Gemeinnützigen Verein im IX. Bezirk gegründet und im Jahre 1899 vom Verein „Zentral-Bibliothek“ übernommen.

[4]) Diese Bibliothek hat im Jahre 1901 auch die seit 1879 im XIV. Bezirk, Dadlergasse 16, bestandene Bibliothek des Handels- und Gewerbevereines übernommen.

3/m 5/8 Dzy = 4 Tab.

467 K. —